

# Ergebnisprotokoll

## Grundwassersituation im Nördlichen Tullnerfeld Besprechung am 16. Jänner 2008 in St. Pölten

Zu Beginn präsentiert Univ.-Doz. Dr. Fank vom Joanneum Research in Graz die Ergebnisse der Studie „Gießgang-Maßnahmenbewertung“. Zusammenfassend kommt Dr. Fank zu dem Ergebnis, dass eine Absenkung des Gießganges mit maßgeblichen Effekten im Raum Absdorf ohne nachhaltige Beeinträchtigung der Au nicht möglich ist. Bei einer Absenkung müsste daher mit einem zweistelligen Euro-Millionen-Betrag an Entschädigungen für die Aubesitzer gerechnet werden. Zusätzlich müsste auch die wasserrechtliche Bewilligungsfähigkeit in einem komplexen Verfahren geprüft werden, sodass mit einem langen Verfahrensablauf zu rechnen ist.

Nach der Präsentation von Dr. Fank wurden nachfolgende Themenbereiche diskutiert:

### Betriebsordnung Gießgang:

Bei der Überprüfung des heuer auslaufenden Probetriebes des Gießganges durch die Oberste Wasserrechtsbehörde beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sollen die Grundwasserproblematik mitberücksichtigt werden. Seitens der Vertreter der AHP wird zugesagt, diese Thematik in ihrem Abschlussbericht an die Oberste Wasserrechtsbehörde anzuführen. Seitens des Landes NÖ wird das wasserwirtschaftliche Planungsorgan (angesiedelt bei der Abt. Wasserwirtschaft) auf diesen Umstand in einem Schreiben an das BMLFUW hinweisen. LAbg. Haller bietet dazu politische Unterstützung an.

### Räumung der Schmida, des Schmida-Mühlbaches und des Auszugsgrabens:

Die Schmida soll sowohl im Zuständigkeitsbereich des Schmida-Unterlauf-Wasserverbandes als auch in jenem Bereich, welcher sich in Privatbesitz befindet, geräumt werden. Ein Beschluss des Verbandes liegt vor.

Der Schmida-Mühlbach soll von der Mündung in die Schmida bis zur Querung mit der Straße Neuaigen – Starnwörth geräumt werden.

Der Auszugsgraben soll von der Mündung in den Schmida Mühlbach ca. 2,5 km bachaufwärts geräumt werden.

Eine Kostenschätzung über rd. € 400.000,-- liegt vor. Seitens des Landes wird dazu eine Drittförderung nach dem Wasserbautenförderungsgesetz (Bund, Land, Verband) in Aussicht gestellt. Seitens des Wasserverbandes werden die dafür

nötigen Schritte dafür nun in die Wege geleitet und auch Kontakt mit den betroffenen Privatbesitzern aufgenommen. Eine Vermessung der Schmida wurde bereits in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse werden bis Ende März 2008 erwartet. Die Abt. Wasserbau (DI Brandstetter) wird den Verband beratend unterstützen.

#### Schmida-Mühlbach - Versickerung:

Um allfällige Aussickerungen aus dem Schmida-Mühlbach beurteilen zu können, war vorgesehen eine Versickerungsmessung durchzuführen. Diesem Vorschlag wurde in der Mitgliederversammlung des Schmida Unterlauf Wasserverbandes nicht nähergetreten. Es wird eine probeweise Absperrung des Mühlbaches in den Sommermonaten vorgeschlagen. Dazu ist es erforderlich, dass der Schmida Wasserverband als Konsensträger einen entsprechenden Antrag bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln als zuständiger Wasserrechtsbehörde einbringt.

#### Ertüchtigung der Abzugsräben:

Vom Donauhochwasserschutz-Wasserverband Tullnerfeld-Nord wurden bereits rund 40 km Grabensysteme geräumt. Diese Arbeiten werden noch weiter fortgesetzt, wobei auch die Problematik der Höhenlagen der Durchlässe unter der S5 zu berücksichtigen ist. Eine Förderung durch die Abt. Wasserbau (Ländliche Entwicklung) wurde in Aussicht gestellt.

#### Kleinräumige Drainagierungen in Siedlungsbereichen:

Die Firma Hydro-Ingenieure wurden von der Gemeinde Absdorf mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt, wobei die erste Stufe der Studie bis Jänner 2008 fertig gestellt werden soll.

#### Beilagen:

1. Präsentation Dr. Fank
2. Anwesenheitsliste